download unter www.biologiezentrum.at

Schleiereule wurde im Herbste des Jahres 1865 einem Naturforscher nach Tonbridge (Kent) zum Ausstopfen überbracht; sie kam von einem Herrn in Leigh, dessen Frau angab, die Eule sei auf einem Scheuerboden neben einer todten Ratte von ungeheuerer Grösse todt aufgefunden worden. Ohne Zweifel war die Eule im Kampfe mit der Ratte, die gleichfalls erlag, getödtet worden. Es beweist dies wieder die Nützlichkeit dieser Eule, welcher vom Gesetze nicht der verdiente Schutz zu Theil werde. Es wäre viel richtiger gewesen, die Schleiereule in die Reihe der zu schützenden Vögel einzubeziehen, nicht sämmtliche Eulen, weil es unmöglich ist, die Waldhüter abzuhalten, die rothbraunen und langohrigen Eulen zu tödten. So wird das Gesetz ein todter Buchstabe, so weit es die Eulen betrifft, und gerade die Schleiereule, der nützlichste Alliirte des Landwirthes, wird bald eine der seltensten Arten in unseren östlichen Districten werden. Einen noch grösseren Verstoss begeht das Gesetz, wenn es für die Feinde des Landwirthes, den Sperling und die Ringeltaube, die doch weit mehr Schaden als sonst etwas anstiften, eintritt, indem diese Thiere nur durch vom Eigenthümer besonders bestellte Personen getödtet werden dürfen.

Ueber ungewöhnliche Nistplätze der Misteldrossel berichten Butterfield und Lees in „The Naturalist". In einem Falle wurde das Nest einer Misteldrossel (Turdus viscivorus) in einer die Grenze eines Weideplatzes bildenden Mauer gefunden und lag die Annahme nahe, dass das Nest zur Sicherheit gegen die in der Umgebung arg hausenden Raubvögel in dem Mauerverstecke angelegt wurde. — Im Fell-District von Ober-Wensley-dale wurde die Misteldrossel wiederholt in Steingemäuer oder Spalten verticaler Felsenöffnungen nistend gefunden und die Ursache in überreicher Vermehrung und in Folge dessen zu Tage tretenden Mangel an Bäumen gesucht, wenn nicht überhaupt richtiger, mit Butterfield anzunehmen, dass das vererbte Gedächtniss für Unglück verbunden mit selbstgemachten Erfahrungen die älteren weiseren Individuen zu einem Abweichen von der gewohnten Art und Weise zu nisten, veranlasse. Lees behauptet auch, dass die Eier der in Felsenspalten nistenden Misteldrosseln grösser und feiner gezeichnet, die der gewöhnlichen Nester kleiner und weniger keck in der Zeichnung seien.

Interessante ornithologische Erscheinungen. Im verflossenen October, berichtet Herr Sianchi von Lonigo (Venetien), erlegte er einen Anthus cervinus, welcher fast alle Jahre als Zugvogel in den dortigen Reisfeldern und Wiesen erscheint. — Am 1. November erhielt er zwei Melanocorypha calandra, Männchen und Weibchen, deren alle Jahre mit Schwärmen von Alauda arvensis diese Gegend durchziehen. — Am 21. December wurde ein schönes Männchen im Mergus albellus ebenfalls nächst Lonigo erlegt. — Anfangs des Monats Jänner 1889 wurde auf den Hügeln bei Lonigo ein Männchen von Emberiza leucocephala mit Netz gefangen, ein etwas seltener Vogel — von den ältesten Jägern wurde er noch nie gesehen. Sr.

Dorking-Hühner.

Diese von englischen Züchtern mit ganz besonderer Vorliebe gezüchtete Race will man bis auf die Zeit, da Cäsar seine Kriegszüge nach England unternahm, zurückführen: damals sei ein 5zehiges Huhn mit den Römern in's Land gekommen, dem das heutige Dorkingshuhn entstamme. Jedenfalls, was auch daran wahr sein möge, wurde die Aufbesserung dieser Race so forcirt, dass das heutige Dorkinghuhn mit dem vor etwa 30 Jahren gar nicht mehr im Vergleich zu ziehen ist. Durch Hrn. John Douglas, der einen aus Indien her-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Interessante ornithologische Erscheinungen 60